

FIDENA Stückepreis des 42. Heidelberger Stückemarkts

Laudatio

Liebes Publikum, liebes Team vom Theater Heidelberg, liebe Autor*innen, zunächst möchte ich allen Beteiligten herzlich zu diesem wunderbaren Stückemarkt gratulieren! Ich freue mich sehr, dass wir in diesem Rahmen erstmals den FIDENA Stückepreis verleihen können, für den wir als Deutsches Forum für Figurentheater in Bochum mit dem Musiktheater im Revier Gelsenkirchen und dem Theater und Orchester Heidelberg kooperieren. Weil es das erste Mal ist, erlaube ich mir ein paar ausführlichere Worte zum Hintergrund dieses Preises:

Was wollen wir mit diesem Preis? Wir wollen das große Potenzial erforschen, das in der Verbindung von Neuer Dramatik und Figurentheater liegt. Neue Dramatik, das haben wir in den Lesungen erlebt, verhandelt die wichtigen Themen unserer Gegenwart: Sie findet Worte für das, was oft ungesagt bleibt oder schwer zu fassen ist. Sie experimentiert mit Form und Sprache und schafft dadurch immer neue Weisen, unser Miteinander und In-der-Welt-Sein zu denken. Eine solche Ausdrucks- und Formenvielfalt geht auch vom Figurentheater aus, das sich im Spiel mit Puppen, Objekten, Masken, Schatten oder digitalen Avataren immer wieder neu erfindet und die Komplexität der Welt vor allem auf visueller Ebene in Szene setzt.

Was aber passiert, wenn wir durch den FIDENA Stückepreis diese geballte Innovationskraft von beiden Seiten zusammenbringen? Das finden wir nächste Spielzeit heraus, wenn das Gewinnerstück seine Premiere am Musiktheater im Revier feiern wird und das Ergebnis dann im nächsten Jahr hoffentlich auch beim Heidelberger Stückemarkt zu sehen sein wird.

Bevor ich stellvertretend für Gloria Iberl-Thieme, Leiterin der Gelsenkirchener Puppensparte, das Jurystatement vorlese, möchte ich die Gelegenheit noch nutzen und darauf hinweisen, dass meine Kolleginnen und ich diesen Preis hinter dem Rücken meiner Chefin Annette Dabs als eine Überraschung konzipiert haben.

Liebe Annette, mittlerweile hast du es mitbekommen, es ist keine Überraschung mehr. Du hast dir schon lange eine Verbindung von Figurentheater und Neuer Dramatik gewünscht und dieses Jahr, in dem du nach 27 Jahren als Leiterin des Deutschen Forums für Figurentheater in den Ruhestand gehen wirst, wird diese Verbindung Realität. Liebe Annette, im Namen des Teams, unseres Vorstandes, unserer Mitglieder und unseres Freundeskreises – ohne die der Preis nicht möglich gewesen wäre –, möchte ich mich ganz herzlich bei dir bedanken für die gemeinsame Zeit, deine inspirierende Art, die aufmerksame und wertschätzende Zusammenarbeit.

Und damit die Spannung der nominierten Autor*innen jetzt nicht noch weiter strapaziert wird, komme ich zum Jurystatement von Gloria Iberl-Thieme:

Wir haben ein Stück ausgewählt, dass uns nicht nur inhaltlich, sprachlich und in seinen starken Bildern begeistert, sondern von dem wir denken, dass eine

Umsetzung mit den Mitteln des Puppen- und Objekttheaters dem Text eine besondere Ebene verleihen kann.

Die Wahl fiel auf »Fußnoten aus dem späten 21. Jahrhundert« von Svealena Kutschke.

Svealena Kutschke schafft es mit erstaunlichem Humor und Leichtigkeit ein dystopisches Zukunftsszenario zu entwerfen, in dem die düsteren Prognosen unserer Gegenwart Realität geworden sind. Die Klimakatastrophe stürzt die Welt ins Chaos, reißt Tier und Mensch ins Verderben und lässt die Demokratie in die Brüche gehen. Stabil bleibt da nur die Bürokratie, der Ärger mit dem Druckerpapier und die alltäglichen, allzu menschlichen Verwicklungen zwischen den Kolleg*innen.

Ein toter Walfisch wird angespült, ein sich ausweitender Wasserfleck in Form einer Deutschlandkarte beansprucht immer mehr Platz in den Büroräumen, draußen vor dem Fenster zeigen von der Sturmflut mitgerissene Kühlschränke, kleine Tiere und Toaster ihre bedrohliche Präsenz. All das bietet eine reiche Spielfläche für das Puppen- und Objekttheater.

Dieser kluge, wache und scharfsinnige Text hat uns zum Lachen gebracht über Dinge, die zu bedrohlich, zu monströs und zu traurig sind, um darüber zu weinen. Und auch, wenn Humor die Menschheit vielleicht nicht retten kann, so bietet er doch ein wenig Zuflucht vor der Verzweiflung. Wir freuen uns, Svealena Kutschke mit dem ersten FIDENA Stückpreis auszeichnen zu dürfen. Herzlichen Glückwunsch!

Christofer Schmidt